

# AUSSEN WIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT GEORGIEN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ISTANBUL  
MAI 2024



Eine Information des  
**AußenwirtschaftsCenters Istanbul**  
W [wko.at/aussenwirtschaft/ge](http://wko.at/aussenwirtschaft/ge)

**Wirtschaftsdelegierter**  
**Mag. Gerhard Lackner**  
T +90 212 211 14 76  
E [istanbul@wko.at](mailto:istanbul@wko.at)  
W [wko.at/aussenwirtschaft/ge](http://wko.at/aussenwirtschaft/ge)

HEAD OFFICE  
Mag. Cosima Steiner, MSc  
T +43 5 90 900/4442  
E [aussenwirtschaft.osteuropa@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.osteuropa@wko.at)

f [fb.com/aussenwirtschaft](https://fb.com/aussenwirtschaft)

X [x.com/wko\\_aw](https://x.com/wko_aw)

 [linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria](https://linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria)

 [youtube.com/aussenwirtschaft](https://youtube.com/aussenwirtschaft)

 [flickr.com/aussenwirtschaftaustria](https://flickr.com/aussenwirtschaftaustria)

 [instagram.com/aussenwirtschaft\\_austria.at](https://instagram.com/aussenwirtschaft_austria.at)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

Bild Rückseite: imaginima via Getty Images

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ  
**Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:**

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:  
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH | AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA  
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien  
Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ISTANBUL | T +90 212 211 14 76 | F +90 212 212 01 33  
E [istanbul@wko.at](mailto:istanbul@wko.at) | W [wko.at/aussenwirtschaft/tr](http://wko.at/aussenwirtschaft/tr)

Ein Service der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

## WIRTSCHAFTSBERICHT Georgien (Gesamtjahr 2023)

- **Wirtschaftswachstum 2023: 6,3 %, Prognose 2024: 5,0 %**
- **Wachstum im Dienstleistungsbereich, durch Zuzug und Investitionen hält an**
- **Inflation mit 2,5 % unter dem Zielwert, Prognose 2024: 2,7 %**
- **Im Jahr 2023 stiegen österreichische Exporte um 48,8 %**

### Wirtschaftskennzahlen

	2022	2023	2024 (Prognose)	2025 (Prognose)
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD <sup>1</sup>	24,6	30,5	34,1	35,8
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in US-Dollar in PPP <sup>2</sup>	20.453	22.629	24443	26.134
Bevölkerung in Mio. <sup>3</sup>	3,7	3,7	3,7	3,7
Reales Wirtschaftswachstum in % <sup>4</sup>	11,0	6,3	5,0	4,6
Inflationsrate in % (durchschnittlich) <sup>5</sup>	11,9	2,5	2,7	2,9
Arbeitslosenrate in % <sup>6</sup>	17,3	16,4	14,8	14,5
Wechselkurs der Landeswährung GEL zu EUR <sup>7</sup>	3,08	2,84	2,97	3,15
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar <sup>8</sup>	7,5	7,8	8,9	9,8
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar <sup>9</sup>	12,6	13,1	14,2	14,9

### Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2021	2022	2023
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro <sup>10</sup>	53,1	67,1	99,9 (+48,8 %)
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro <sup>11</sup>	6,6	7,5	9,6 (+27,1 %)
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro <sup>12</sup>	30	41	47 (+16,1 %)
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro <sup>13</sup>	8	14	32 (+ 60,8 %)
Österreichische Direktinvestitionen in Mio. Euro <sup>14</sup>	8	13	k.A.
Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich <sup>15</sup>	Rang 81	Rang 80	Rang 72

<sup>1-9</sup>Quelle: Economist Intelligence Unit, Nationales Statistikamt Georgiens, International Monetary Fund

<sup>10-15</sup>Quelle: Österreichische Nationalbank; Statistik Austria

## 1. Wirtschaftslage

### Wirtschaftswachstumsprognose 2024: +5,0 %

Nach zweistelligen Zuwächsen in den beiden vorhergehenden Jahren stieg die Wirtschaftsleistung des Landes im Jahr **2023 um 6,3 %**. Nach wie vor sind Handel (15,6 %), Immobilienaktivitäten (10,2 %), Produktion (9,5 %) und Baugewerbe (7,9 %) die wichtigsten Motoren des georgischen BIP. Ein besonders starkes Wachstum von 27,4 % verzeichnete die IT- und Kommunikationsbranche. Ebenso stark zugenommen haben der Dienstleistungs-, Bildungs- und Bausektor sowie Transport und Logistik.

Infolge des steigenden Lebensstandards, der positiven Investitionsströme und des starken privaten Konsums wird im Jahr 2024 ein weiterhin überdurchschnittliches Wirtschaftswachstum von 5 % erwartet. Getrieben wird dies unter anderem durch die Dienstleistungsexporte und die steigende Nachfrage nach georgischen Rohstoffen in Russland und Europa. Dennoch wird der Konflikt in der Ukraine nach wie vor als hemmender Faktor für das Wirtschaftswachstum betrachtet. Die prowestliche Haltung der Bevölkerung und Bedenken hinsichtlich der lückenlosen Einhaltung der Sanktionen könnten sowohl die Handelsbeziehungen mit Russland als auch westliche Investitionen beeinträchtigen. Qualifikationsmangel und der Rückgang der verfügbaren Arbeitskräfte werden ebenfalls eine besondere Herausforderung darstellen. Mittelfristig spielen die ausländischen Direktinvestitionen sowie die Exporte eine wichtige Rolle bei der gesamtwirtschaftlichen Leistung.

### Inflation unter dem Zielwert – Geldpolitik wurde gelockert

Die Inflation ist im Jahr 2023 stärker als erwartet zurückgegangen und lag mit 2,5 % unter dem Zielwert der Zentralbank von 3 %. Der Verbraucherpreisindex zeigte ein ähnliches Verhalten. Aus diesen Gründen lockerte das Land seine Geldpolitik und der Leitzins wurde im Zeitraum von Januar 2023 bis März 2023 von 11 % auf 8,25 % gesenkt. Analysten gehen davon aus, dass die Inflation im Jahr 2024 bei 2,7 % bleiben wird und in den Jahren 2025 bis 2028 durchschnittlich 3 % betragen wird.

### Wechselkurs des Lari stabilisiert sich

Saisonale Faktoren, der Tourismus, die Nachfrage nach Warenimporten sowie die Entwicklung des russischen Rubels haben erheblichen Einfluss auf den Lari. Die Volatilität, die im Jahr 2022 bestand, hat nachgelassen. Dennoch wertete der Lari am Ende des Jahres **leicht ab** (-3,2 %). Aktuell beträgt der Wechselkurs von Euro zu georgischen Lari 1:2,92 (Wert vom Ende Mai 2024).

### Landwirtschaft weiter ein bedeutender Wirtschaftszweig

In Georgien sind weiterhin mehr als 40 % der Beschäftigten in der **Landwirtschaft** tätig, während dieser Sektor lediglich etwa 6 % zum BIP beiträgt. Die **landwirtschaftlichen Exporte** verzeichnen eine stabile Entwicklung, jedoch bleiben ein Großteil der Acker- und Weidenflächen weiterhin ungenutzt. Um die Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft zu stärken, bedarf es nach wie vor staatlicher Investitionen, insbesondere in Bezug auf Know-How, Agrarmanagement und moderne Agrartechnologien.

Reformbedarf besteht insbesondere bei der Formalisierung und Sicherung von Verfügungsrechten. Aktuell sind lediglich etwa 30 % der landwirtschaftlichen Flächen registriert, was zu einem Mangel an verlässlichen Daten über die Quantität, die reale Nutzung und den Zustand der Acker- und Weideflächen führt. Die Regierung hat die **Neuordnung der Landregistrierung** auf ihre Reformagenda gesetzt. In den Jahren 2021 und 2022 wurden von der EU und der FAO (Food and Agriculture Organization of the United Nations) Fördermittel in Höhe von 3 Millionen EUR für insgesamt 175 Projekte vergeben. Diese Mittel fließen insbesondere in die Mitfinanzierung öffentlicher Ausgaben für den Agrarsektor, den Aufbau von Wertschöpfungsketten, die Einführung von Sicherheitsstandards und Sanitärnormen in der Lebensmittelproduktion sowie in die Förderung von Agrarexporten in die EU.

Finanziert werden unter anderem Gewächshäuser, Tierzucht, Obst- und Nussplantagen sowie die Agrarversicherung.

Darüber hinaus erhielt die georgische Regierung zusätzlich **75 Millionen US-Dollar** von der Weltbank für Projekte in den Bereichen Landwirtschaft, Bewässerung und Grundstücke. Ein Teil dieser Mittel ist für den **Erwerb von Waren, Bauleistungen sowie nicht-beratenden und beratenden Dienstleistungen** vorgesehen, die im Rahmen dieser Projekte benötigt werden. Die Finanzierung erfolgt in Zusammenarbeit mit der georgischen Regierung.

#### **Außenhandel wächst (Ein- und Wiederausfuhr von Kfz)**

Im Jahr 2023 setzt der Außenhandel Georgiens sein Wachstum fort. Sowohl die **Importe von Waren als auch die Exporte stiegen** um 3,6 % und betragen jeweils **13,10 Mrd. USD bzw. 7,81 Mrd. USD**.

Der Großteil dieses Anstiegs resultierte aus verteuerten Einfuhren von Pkws, die anschließend in benachbarte Länder wiederausgeführt wurden. Die größten importierten Warengruppen waren Kraftfahrzeuge (20,5 %), Erdöl und Gas (7,6 %) sowie Pharmaprodukte (3,5). Exportiert hat das Land im Jahr 2023 vor allem Kraftfahrzeuge (34,9 %), Kupfererze und -konzentrate (7,9 %) sowie Wein und Spirituosen (7,5 %).

Im Jahr 2023 verlagerten sich die wichtigsten Absatzmärkte Georgiens hauptsächlich in Richtung der GUS-Länder, die insgesamt 65,9 % des Gesamtexportmarktes ausmachten. Die führenden Märkte waren weiterhin Aserbaidschan (862 Mio. USD) und Armenien (787 Mio. USD), gefolgt von Kasachstan und Kirgistan, die ein beeindruckendes Wachstum von 195 % bzw. 642 % verzeichneten. Trotz eines Rückgangs der Exporte blieb die EU nach wie vor ein bedeutender Absatzmarkt (704,4 Mio. USD, 18,3 %) für Georgien, wobei sie nach Aserbaidschan und Armenien den dritten Platz einnahm. Auch der Import aus der EU stieg um fast ein Viertel auf 3,81 Mrd. USD und macht sich somit zum wichtigsten Beschaffungsmarkt Georgiens. Die weiteren bedeutenden Handelspartner im Import waren die Türkei (2,57 Mrd. USD), die USA (1,95 Mrd.) und Russland (1,74 Mrd. USD).

#### **Negative Leistungsbilanz**

Das hohe **Leistungsbilanzdefizit Georgiens** bleibt aufgrund des wenig entwickelten Industriesektors und der hohen Energie- und Rohstoffabhängigkeit weiterhin bestehen. Zusätzlich trägt der wachsende Fachkräftemangel zu einem negativen Einfluss auf die Leistungsbilanz und das **Außenhandelsbilanzdefizit** bei.

#### **Wachsende FDI**

Im Jahr 2023 verzeichneten die ausländischen Direktinvestitionen in Georgien im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 24 % auf 1,6 Mrd. USD, wobei Reinvestitionen 80 % ausmachten. Hauptgrund für diese Abnahme waren Rückzahlungen von Darlehen. Großbritannien führte dabei mit einer Investitionssumme von 392 Mio. USD, gefolgt von den Niederlanden (360,5 Mio. USD), der Türkei (168,8 Mio. USD) und den USA (153,5 Mio. USD). Ein beträchtlicher Teil dieser Investitionen floss in die Finanz- und Versicherungsbranche, während auch die Sektoren Produktion, Transport, Handel, Energie sowie IT und Kommunikationstechnologie Investoren anzogen. Ein weiterer Anstieg der ausländischen Direktinvestitionen wird erwartet, angetrieben durch steigende Preise auf den globalen Rohstoffmärkten, insbesondere in der Düngemittel- und Metallindustrie, sowie durch Investitionen in Logistik und Transport, verstärkt durch die wachsende Bedeutung des mittleren Korridors.

#### **Weniger Arbeitslose und eingedämmte Armut**

Im Jahr 2023 sank die **Arbeitslosenrate** im Vergleich zum Vorjahr leicht **um 0,9 % auf 16,4 %**. Trotz der weiterhin vorherrschenden landwirtschaftlichen Beschäftigung zeigt die Armut einen rückläufigen Trend.

Um die Arbeitslosigkeit zu reduzieren und Einnahmen zu steigern, verstärkt die Regierung ihre Bemühungen, den großen informellen Sektor zu reduzieren. Der Anteil der **informellen Beschäftigung im nicht-landwirtschaftlichen Sektor sank bereits von 31,7 % im Jahr 2020 auf 28,4 % im Jahr 2022.**

### **Gastarbeiter-Überweisungen**

Ein wichtiger Wirtschaftsfaktor sind die **Überweisungen von Gastarbeitern** aus dem Ausland, die im Jahr 2023 allerdings um 12,8 % auf nach wie vor hohe 3,8 Mrd. zurückgegangen sind. Hauptgrund dafür war die Reduzierung der Überweisungen aus Russland um 30 %. Dennoch stammen mehr als ein Drittel der gesamten Überweisungen aus Russland, gefolgt von Italien, den USA, Griechenland und Deutschland.

### **Internationale Handelsbeziehungen**

Georgien hat gute internationale Handelsbeziehungen. Zwischen Georgien und der EU besteht ein vertieftes und umfassendes Freihandelsabkommen (DCFTA). Die bestehenden Freihandelsabkommen umfassen die EU, EFTA- und GUS-Länder, die Türkei, China und Hongkong sowie Großbritannien. Ende 2023 wurde der Vertrag zur Gewährleistung des Freihandels zwischen Georgien und den Vereinigten Arabischen Emiraten unterzeichnet. Aktuell laufen Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen mit Südkorea. Ebenso sollen in den Jahren 2024-2025 Verhandlungen mit Israel und Indien starten.

### **Zollpräferenzen als Stärkung des Außenhandels**

Zusätzlich greift Georgien auf die Vorteile des Allgemeinen Präferenzsystems (APS) zurück, um georgische Waren in die USA, nach Japan und Kanada zu exportieren. Das APS ermöglicht es, Schwellenländern wie Georgien, bestimmte Waren zu reduzierten oder zollfreien Bedingungen zu exportieren. Für Georgien bedeutet die Nutzung des APS einen verbesserten Marktzugang und die Möglichkeit, seine Exporte zu steigern. Dies trägt potenziell zu einem Wirtschaftswachstum und einer Erhöhung der Einnahmen bei.

## **2. Besondere Entwicklungen**

### **Gesetzesentwurf treibt Polarisierung auf die Spitze und gefährdet die EU-Perspektive**

Seit Ende April 2024 finden in Tiflis und anderen Städten wieder Protestmärsche statt, nachdem die Regierung den im Vorjahr nach Demonstrationen zurückgezogenen Gesetzesentwurf fast wortgleich als „Law on transparency on foreign influence“ wieder im Parlament einbrachte. Am 28. Mai wurde es im Parlament beschlossen und mit neuerlichen großen Protestkundgebungen einer überwiegend jungen Menschenmenge beantwortet.

Das Gesetz wird von vielen auch als eine Richtungsentscheidung des Landes für eine Westorientierung mit EU-Perspektive gesehen. Es kommt kurz, nachdem im Dezember 2023 Georgien der Status eines EU-Beitrittskandidaten verliehen wurde. EU hat dabei bereits klar gemacht, dass das Gesetz ein deutliches Hindernis auf dem Weg in die EU ist.

Es ist zu erwarten, dass die politische Situation in Georgien zumindest bis zu den Parlamentswahlen im Oktober 2024 weiter aufgeheizt bleiben wird.

### **Mittlerer Korridor gewinnt zunehmend an Bedeutung**

Die vom Ukraine-Krieg verursachte Unsicherheit im Warenverkehr zwischen Ost und West führt zu einer steigenden Nachfrage nach **alternativen Transportwegen**. Länder in Zentralasien und im Südkaukasus investieren verstärkt in den Ausbau des sogenannten **mittleren Korridors**, der China über das Kaspische Meer mit Europa verbindet. Die EU plant im Rahmen des Global Gateway, den mittleren Korridor zu stärken. Durch die Umsetzung von Global-Gateway-Projekten wie einer

Fährverbindung über das Schwarze Meer und **Unterseekabel für Strom und Glasfaser** entstehen neue Transportwege für grünen Strom und Waren. Derzeit werden Machbarkeitsstudien für Unterseekabel durchgeführt.

### **Förderung der Investitionsprojekte**

Das Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung hat in Georgien die **Förderung ausländischer Investitionsprojekte (FDI Grant)** eingeführt. Im Rahmen dieser Förderung erhält ein förderberechtigtes Unternehmen nach erfolgreicher Umsetzung von Investitionsverpflichtungen einen **Cashback in Höhe von 15 %**. Förderfähige Bereiche umfassen unter anderem fortschrittliche Fertigung von elektrischen Teilen, Autoteilen, Flugzeugteilen, das Outsourcing von Geschäftsprozessen, IT, Logistik sowie Flugzeugwartung.

Die Austrian Development Agency (ADA) bietet in Georgien „**Wirtschaftspartnerschaften**“ an. Das Programm steht österreichischen beziehungsweise europäischen Unternehmen zur Verfügung, um Projekte mit entwicklungspolitischen Folgen in Ländern des Globalen Südens umzusetzen. Das Ziel besteht darin, den Privatsektor vor Ort zu stärken. Gefördert werden maximal 50 % der Projektkosten mit einem Höchstförderbetrag von EUR 200.000 (bei der „Strategischen Partnerschaft“ EUR 400.000 und bei der „Strategischen Allianz“ bis zu EUR 500.000).

## **3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich**

### **Warenexporte nehmen weiterhin zu**

Die Entwicklung der **österreichischen Exporte** nach Georgien ist langfristig positiv, jedoch stark von Einzelprojekten abhängig und daher größeren Schwankungen unterworfen. Die Exporte von Waren aus Österreich nach Georgien nehmen kontinuierlich zu. Im Jahr 2023 stiegen sie um **48,8 %** und betragen 99,9 Mio. EUR. Beim Ranking der wichtigsten Exportnationen Österreichs belegte Georgien im Jahr 2023 den 72. Rang (im Vergleich zu Platz 80 im Jahr 2020). Hauptexportgüter waren Seilbahnen (28,5 Mio. EUR), Zugmaschinen und Kraftfahrzeuge (14 Mio. EUR), Waren aus Eisen oder Stahl (9,6 Mio. EUR) sowie alkoholische und nicht alkoholische Getränke (5,5 Mio. EUR). Besonders stark waren die Exporte von Spezialgeweben, künstlichen Stapelfasern, chemischen Erzeugnissen sowie von Maschinen, Apparaten und mechanischen Geräten.

### **Österreichische Importe aus Georgien**

Die **Warenimporte aus Georgien nach Österreich** verzeichneten im Jahr 2023 einen Anstieg von **27,1 % auf 9,6 Mio. EUR** (verglichen mit 7,5 Mio. EUR im Jahr 2022). Hauptimportgüter Österreichs aus Georgien waren 2023 hauptsächlich **sonstige Fertigwaren**, die um 33,4 % zunahmen (4,4 Mio. EUR). Die dominierenden Importgüter waren Bekleidung und Zubehör mit einem Anteil von 5,1 Mio. EUR, gefolgt von Importen mineralischer Brennstoffe wie Petrolkoks (0,8 Mio. EUR), konfektionierten Spinnstoffwaren (0,54 Mio. EUR) und Zubereitungen von Gemüse und Früchten (0,53 Mio. EUR).

### **Dienstleistungsexporte bleiben stabil**

Im Jahr 2023 erreichten die **Dienstleistungsexporte österreichischer Unternehmen** einen Betrag von **47 Mio. EUR (+16,1 %)**. Die **Dienstleistungsimporte** beliefen sich im gleichen Zeitraum auf **32 Mio. EUR (+60,8 %)**.

### **Direktinvestitionen in beide Richtungen**

Laut dem Statistikamt Georgiens betragen die Investitionen aus Österreich im ersten Quartal 2023 **9,4 Mio. USD**. Österreichische Investitionen sind hauptsächlich in den Sektoren Logistik und Energie zu sehen. Der B2C-Bereich verzeichnet ebenso steigende Verkaufszahlen.

### **Chancenreiche Bereiche**

**Energie:** Die georgische Regierung hat beschlossen, die Elektrizitätserzeugung sowie die Stromnetze auszubauen und dabei die eigene Energiegesetzgebung an

europäische Standards anzupassen. Durch die Ausschöpfung der Kapazitäten von erneuerbaren Energien strebt das Land an, bis 2033 seine derzeitige installierte Kapazität auf 9,8 GW zu verdoppeln und das Stromnetz auf eine Länge von 6.498 km auszuweiten. Dafür werden in diesem Zeitraum insgesamt über 60 Projekte für den Bau und Wiederaufbau vorbereitet. Der Strom wird ab Mitte des Jahres – im Gegensatz zu bisher – an der Börse aber auch weiterhin außerhalb der Börse gehandelt.

**Transport und Logistik:** Durch den Anstieg der Transportströme aufgrund der aktuellen geopolitischen Lage wurde die Logistikbranche belebt. Das ehrgeizige **Hafen-Projekt Anaklia**, das zuvor ins Stocken geraten war, wurde erneut aufgegriffen. Im Rahmen dieses Projekts, an dem der Staat sich zu 51 % beteiligen will, soll ein Tiefseehafen an der Schwarzmeerküste in Anaklia gebaut werden, dessen jährliche Kapazität schrittweise auf bis zu 100 Mio. Tonnen ausgebaut werden soll. In den ersten drei Phasen sind Kapazitäten von 7,8 Mio., 14 Mio. und 21 Mio. Tonnen vorgesehen. Die Kosten der ersten Phase werden vorläufig auf 590 Mio. USD geschätzt und die Bauarbeiten sollen im Jahr 2024 starten. Zwei internationale Konsortien haben bereits ihre Investitionsvorschläge vorgelegt und der Gewinner der Ausschreibung soll in der ersten Hälfte des Jahres bekannt gegeben werden. Darüber hinaus ist die **Erweiterung des Hafens Poti** in den nächsten drei Jahren geplant. Der Betreiber des Hafens Poti, eine Tochtergesellschaft der dänischen A.P. Møller-Maersk Group, strebt an, die Umschlagskapazität auf jährlich bis zu 1 Mio. TEU zu erhöhen. Um sich als Logistikhub in der Region zu positionieren, plant die Regierung den Bau eines **neuen, modernen Flughafens in Tiflis**. Der Baubeginn des Flughafens ist für das Jahr 2024 geplant.

Der Bau der strategisch wichtigen **Ost-West-Autobahn**, die einen 430 km langen Verkehrskorridor zwischen Aserbeidschan und der Türkei über Georgien darstellt, ist weiterhin im Gange. Der Großteil der Bauarbeiten wird in den kommenden 2-3 Jahren abgeschlossen sein. Bis Ende des Jahres 2030 plant die Regierung, das Verkehrsnetz insgesamt um 760 km auszubauen. Nach der Ausweitung und Modernisierung des Busdepots in der Hauptstadt wird derzeit in die **Metro in Tiflis** investiert. Mit einem Budget von insgesamt 55,6 Mio. EUR werden bis 2029 12 Metrostationen unter anderem mit neuen Rolltreppen, Vertikal- und Schrägaufzüge, Brandschutz-, Lüftungs- und Telefonsysteme sowie Steuerungspanels ausgestattet. Darüber hinaus werden die Metro-Werkstätten und das U-Bahn-Ausbildungszentrum vollständig modernisiert.

**Tourismus:** Die Tourismusbranche erholt sich weiterhin von den Auswirkungen der Pandemie. Obwohl die Besucherzahlen immer noch unter dem Niveau des vergleichbaren Zeitraums von 2019 liegen, ist die Branche im Vergleich zum Jahr 2019 um 26,2 % auf 4.1 Mrd. gewachsen. Laut Prognosen des Beratungsunternehmens Galt & Taggart werden die Einnahmen aus dem Tourismus im Jahr 2024 weiterhin auf 4,5 Mrd. steigen. Die positive Entwicklung der Branche wird durch umfangreiche Bau- und Sanierungsprojekte in diesem Sektor vorangetrieben. Der Kommunalentwicklungsfonds des Ministeriums für regionale Entwicklung und Infrastruktur stellt in den nächsten 5 Jahren 1 Mrd. GEL (376,28 Mio. USD) für die **Modernisierung der Städte und Urlaubsorte** bereit. Das Programm umfasst den Bau bzw. die Sanierung wichtiger öffentlicher und kultureller Einrichtungen sowie den Ausbau der kritischen Infrastruktur. In der ersten Phase wurden 11 Orte ausgewählt, darunter auch ein wichtiger Thermalkurort Georgiens (Tskaltubo). Im Rahmen eines umfassenden Entwicklungsprojekts für Tskaltubo werden 14 Sanatorien über Privatisierungsauktionen an Investoren verkauft. Bisher wurden bereits fünf Sanatorien veräußert. Gemäß den bestehenden Verträgen verpflichten



sich die Investoren in den bereits verkauften Projekten, bis 2028 insgesamt mindestens 77 Mio. GEL (29 Mio. USD) zu investieren.

Weitere interessante Sektoren für österreichische Unternehmen sind **Umwelttechnik, Smart-City Technologien, Bildung, Land- und Forstwirtschaft, Produktion sowie Informations- und Kommunikationstechnologie**. Auch im Lebensmittelbereich steigt die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Produkten.

### **Veranstaltungen in Georgien**

Georgien ist ein kleiner **Markt mit viel Potenzial**. Vom 14. bis 17. Oktober 2024 organisieren das AußenwirtschaftsCenter Istanbul, das AußenwirtschaftsCenter Moskau und das Außenwirtschaftsbüro Tiflis eine **Wirtschaftsmission nach Georgien und Armenien** (14.-16.10. in Jerewan, 16.-17.10. in Tiflis). Gerne laden wir Sie ein, die Informationen zu allen **Veranstaltungen** der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA auf unserer Webseite unter [www.wko.at/aussenwirtschaft/ge](http://www.wko.at/aussenwirtschaft/ge) zu verfolgen.

## AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

### AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ISTANBUL

Maya Akar Center B Blok K. 14 D. 51

Büyükdere Cad. 100-102, Esentepe

TR-34394 Istanbul/Türkei

T +90 212 211 14 76

T +90 212 211 14 76

E [istanbul@wko.at](mailto:istanbul@wko.at)

W [wko.at/aussenwirtschaft/ge](http://wko.at/aussenwirtschaft/ge)

